

# *Tagebuch*

*der Leipziger*

*Tierbiochemiker*

1967 – 1975

- auszugsweise -



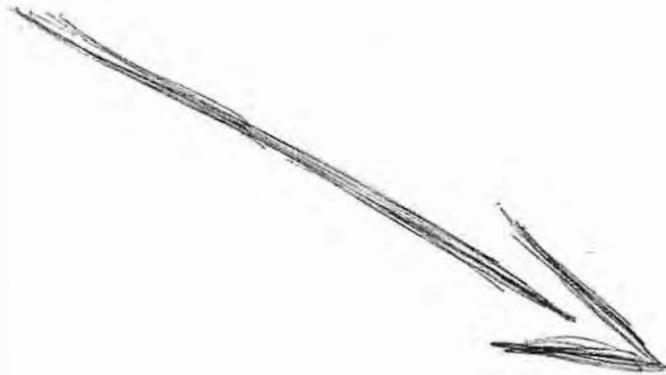
13. - 16. 11. 67

Renovierung des Instituts-Kellers

Jennelmeierstraße 4 im freiwilligen

Auftrittseinsatz nach Dienstschluss.

Einweisung des renovierten Kellers  
zusammen mit den Doktoranden  
des Instituts



17.11.67



VIK

SCHASOM

UND



BIER

BEI DER



KELLER

PARTY



Im Rahmen des **WETTBEWERBS-PROGRAMMES** unseres Instituts wurden folgende Verpflichtungen eingelöst:

2.4.2. Unterstützung der tierärztlichen Fortbildung durch Vortragstätigkeit:

a.) In Zusammenarbeit mit dem Institut für Tierernährung an der Friedrich-Schiller-Universität, Jena wurde eine Arbeitstagung zum Thema:

19.120.12.67

"Methodik des Nachweises von Mineralstoffen u. Spurenelementen in Untersuchungsproben biologischen Ursprungs"

in Jena durchgeführt. Der Teilnehmerkreis bestand aus Mitarbeitern von 15 Instituten in Landwirtschaft und Veterinärmedizin in der DDR. Hauptamtlich bei der Durchführung waren die Herren Dr. Günter, Dr. Richter und Dr. Seidel beteiligt.

b.) Herr Dr. Richter referierte im Rahmen eines Lehrganges über Probleme der Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere in Jena

11.11.18.1.68

Zum Thema:

"Linsenversorgung des Saugferkels und  
Probleme der Prophylaxe der Ferkelanämie."

9.1.68

c.) Herr Dr. Günter referierte im Rahmen eines  
jährlichen Lehrgangs in Eggersdorf bei Berlin:  
über Probleme der Toxikologie und Futter-  
schädlichkeiten zum Thema:

"Futterschädlichkeiten beim Neugeborenen  
infolge Störungen der Verdauungsabteilungen  
durch Fütterung, insbesondere  
Kohlenhydrate."

31.1.68

Montag, den 31. Juni 1967, 10.00–22.00 Uhr in der Oberen Wandel-  
halle des Neuen Rathauses

**ICH WEISS NICHT, WIE WIRD ES BEDEUTEND**

Großes Preissingen der Stadtplaner um die Klärung der Frage  
„Wie wird Leipzig im Jahre 1980 aussehen?“  
(Änderungen vorbehalten)

LEIPZIGER  
PFEFFERMÜHLE

Freitag, den 13. November 1967, 19.00 Uhr, in der Großen Oper  
**LEISE ZIEHT DURCH MEIN GEMUT EINE SCHWARZE KATZE**  
Rundgesang über die Erfüllung des Staatsplanes im Bauwesen

Sonnabend, den 30. Dezember, 16.00 Uhr, im Festsaal der Bezirks-  
verwaltung Leipzig des Ministeriums der Finanzen

**WIR STEHN AN DEINER KRIPPE HIER**

Bittgesänge von mit Planschulden behafteten Werkleitern an den  
Vater Staat

PFEFFERMÜLLERS

SCHALLPLATTENKATALOG

JOHANN SEBASTIAN BACH  
Kaffee-Kantate BWV 211  
Ei, wie schmeckt der Coffee süße (Rondo Presto)  
Orchester der Leipziger Kaffee Freunde  
Dirigent: Max Richter



UNSER LEBEN IM LIED  
Der goldene Pavillon  
Querschnitt durch eine Wochenendhaus-Operette  
Solisten: Ein Handwerkskammerchor  
Orchester des Ministeriums der Finanzen  
(18. Platte der Reihe „Unser Leben im Leid“)

BELIEBTE CHÖRE  
Mitschnitte zahlreicher Gewerkschaftsversammlungen  
Solisten der Vorrednergruppe  
Zentrales Gesangs- und Tanzensemble des FDGB  
(erscheint voraussichtlich immer noch nicht zum letzten Mal)

KANTATEN UND CHORWERKE  
JOHANN SEBASTIAN BACH

Tabakkantate BWV \* F 6  
Kammermusikvereinigung der Großhandelskontore und des  
VEB Dresdener Zigarettenfabriken  
(limitierte Auflage – Lieferung nur bei evtl. Eingang)

\* BWV = Bückwarenverzeichnis



FA



SLH





# MAIINTANZ

in der Mensa am 30.4.68

12 Ausschussangehörige nahmen  
daran teil.

8.6.68

BETRIEBS AUSFLUG

NACH

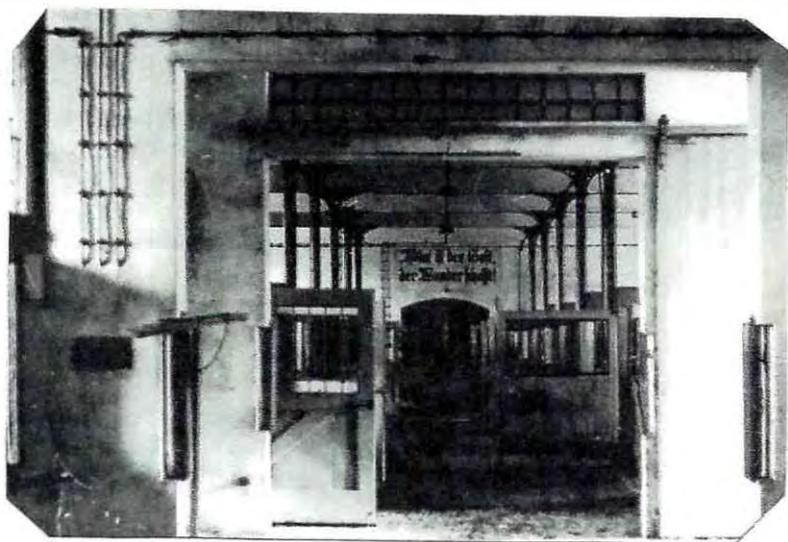


GRADITZ



IM

VOLKS-  
EIGENEN



GESTÜT



11

HÖCH

DIE



11

TRASSEN

IM



WALDBAD



SCHNAPPE-  
WITZ



AM

13.11.68

GING

ES

ZUM

KEGELN





MIT



ELAN

UND



SPORTLICHE  
EHRGEIZ





ZU



HÖCHSTLEISTUNGEN !!



1. 2. 69

# Anspstiff

für die  
Rationalmannschaft

LEIPZIGER



PFEFFERMÜHLE

... zur Nationalmannschaft

... vor der Brigade

... zur Forschungstätigkeit

... zum come back

... für die nichtarbeitende Bevölkerung

... zur Kulturarbeit

... im Gefrierhaus

... für Redner

... zum Endspiel

... zur Pause

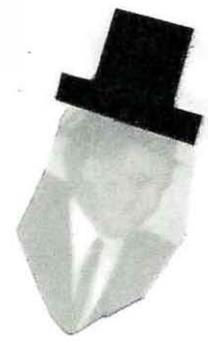
26.3.69

# PROMOTIONIS- FEIER MIT DEM

## "DOKTOR - VATER"



UND DEN



## FRISCHSEBACKENEN Doctores'



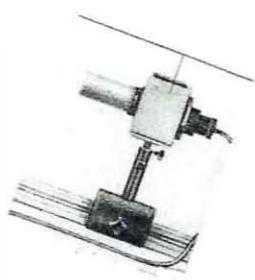
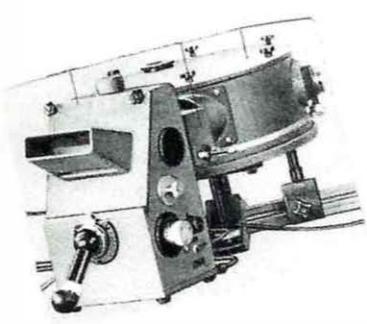
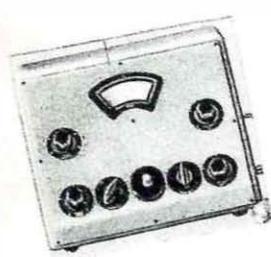
20.5.69

# EXKURSION

NACH

# JENA

UND



PLANETARIUM

HÄCKEL -  
MUSEUM



# DORNBURGER SCHLÖSSERN



SONDERGASTSPIEL  
STAATZIRKUS  
UDSSR

Michail Pitzin und Raisa Kalatschewa  
Parterre-Akrobatik und Voltigen in ideenreicher Kombination



Bukanowi-Truppe – Schleuderbrettakrobaten

Emma Koslowa am Trapez

18.11.69

Emil Kio jun. – Illusionsschau

Emil Kio jun.



Natalja Durowa – Seelöwendressur

Gleb Lapiado und Tamara Rokotowa  
Klassisches Pas de deux zu Pferd



Eduard Sereda – ein liebenswerter Clown

Nach dem erfolgreich durchgeführten  
Studenten-Praktikum fahren wir  
vom 22. - 24.2.70 nach



11

# SKI UND



# RODELN



# GUT "

GUTEN HUNGER



GUTEN DURST



beim

BAUDENABEND

4. 4. 70



BERLINER  
ENSEMBLE

**DIE  
DREIGROSCHEN  
OPER**

Bertolt Brecht

DIE MORITAT VON MACKIE MESSER

DIE BALLADE VOM ANGENEHMEN LEBEN

DIE BALLADE  
VON DER SEXUELLEN HÖRIGKEIT

von O'CASEY

Irische  
Geschichten

Be

IM KELLERTHEATER!

GAST

Waktu Next

AM  
29.4.70



Essen im Lindenvorwerk

BETRIEBS

7 M

KOHNEN



Besichtigung der Töpferei



AUSFLUG  
1970  
SAHLIS



Burg Gnandstein



Auf dem Turm der Burg



W. 7. 70



GARTEN  
IN  
DES

SCHASCH-  
LIK



BIER

# "KIRSCHENKOSTEN"



FEST

AM



FACHGESPRÄCHE

222  
001

UND Wieder einmal ging es

am 27.10.70 ins

KELLERTHEATER zu

SEAN O'CASEY'S



TEIL I

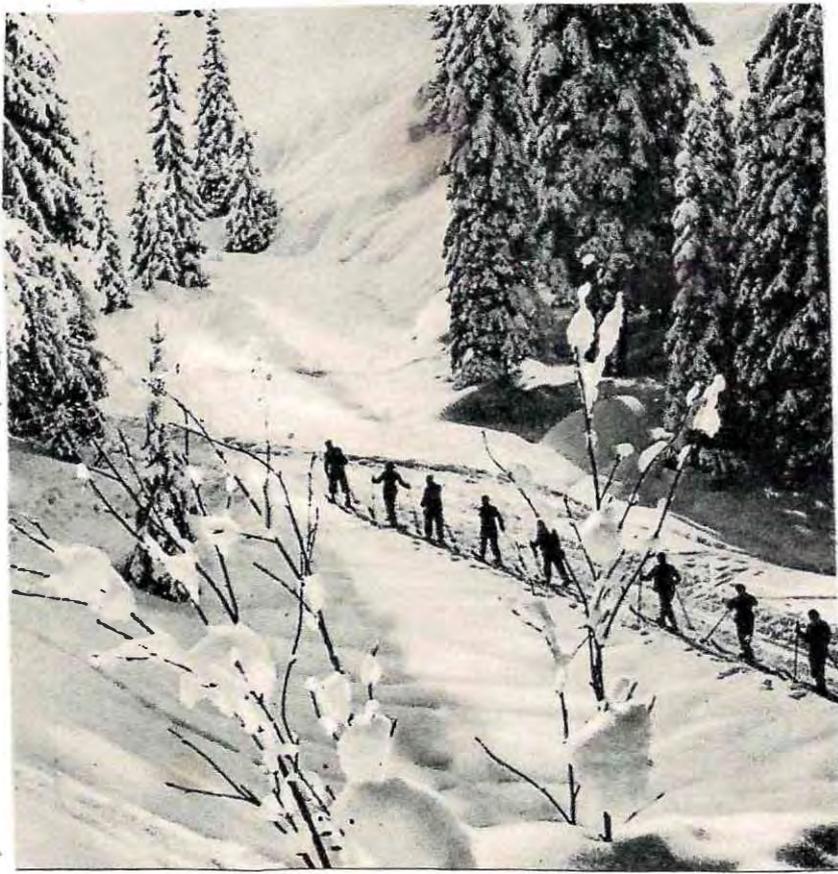
Sean O'Casey  
EIN PFUND ABHEBEN

Sean O'Casey  
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE

17.1.71

# SKILAUFEN IN OBERHOFF

WENIG  
SCHNEE  
=  
VIEL  
NEBEL  
-  
VIEL EIS !!



UNO  
SO HATTEN  
WIR ES UNS  
GEWÜNSCHT

Resümee des erschöpften  
Teilnehmers :

"Das Schwere war  
der Grog in der Keespe!"





F  
A

DARF ICH BIKEN ??

SCH

ING

19.2.71



ZUM

TANGO UM  
MITTERNACH

Dr. Seidel erzählt :



MÄRCHEN AUS 1001 NACHT



"KATERSTIMMUNG"?

# GEWERKSCHAFTSFAHRT NACH WITTENBERG

25. 5. 71



STADTFÜHRUNG

SCHLOSSKIRCHE

LUTHERHAUS

MELANCHTONHAUS

ANSCHLIESSEND :

# KAFFEEFAHRT



mit dem MS "SPUTNIK"

an Bord Dr. Gürtlers

INTELLIGENZTEST:

1. Ist es möglich, daß ein Mann die Schwester seiner Witwe heiratet?

2. Wieviel feiertage hat ein Mensch im Durchschnitt?



ΕΡΩΤΑΣ



6.8.1971



BEIM SPORTFEST DER  
SEKTION WAREN

9 INSTITUTSANGEHÖRIGE

ANWESEND UND ERRANGEN:



- 1 GOLDMEDAILLE (Dr. Müller)
- 1 SILBERMEDAILLE (Gottfried Metzger)
- 1 BRONZEMEDAILLE (Prof. Kolb)

30.10.71

Johann Sebastian Bach

# WEIHNACHTS- ORATORIUM

ERSTER TEIL

ZWEITER TEIL

DRITTER TEIL

Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
laßt uns den Namen des Herrschers verehren!  
Jauchzet, frohlocket! Auf . . .

11. 12. 1971

## 8. BEZIRKSKUNSTAUSSTELLUNG



das große Thema  
unserer Kunstaussstellung

Die Angehörigen unserer  
Fackelgruppe besuchten die  
8. Bezirkskunstausstellung

am 26.1.1972

"MEIN LEIPZIG  
LOB' ICH MIR..."



STADTFÜHRUNG



|| 22.4.1972 ||



AM 6. u. 7. 5. 7

GOLDENEN

Blick von der Karls-  
brücke zur Prager Burg



Nikolai kirche u. alte Häuser der  
Kleinseite



Blick vom Rathaus turm  
auf kirchen und Paläste

NACH DER

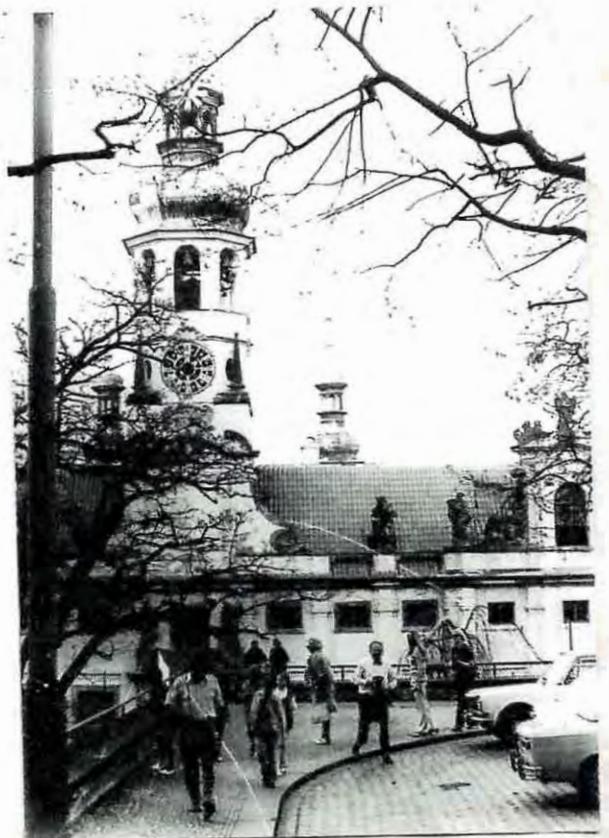
STADT



Barockhäuser auf der  
Prager Kleinseite



Vor der Nikolai Kirche



Die Loretto-  
Kirche



ZWIEBEL -  
ZÖPFE

Gezwiebeltes vom Weimarer Markt

UND



ZWIEBEL KÜCHEN

laterna

magika



**REVUE  
AUS DER  
KISTE**

9.11.72

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

1. Universitätskonzert 1972/73

Montag, den 13. November 1972, 19.30 Uhr, in der Kongreßhalle

HANNS-EISLER-EHRUNG 1972

Hanns-  
Eisler-  
Ehrung

Ausführende

Gisela May, Gesang

Henry Krtschil, Klavier

Eberhard Palm, Solovioline

Bernhard Scheller,

Leipziger Universitätschor

Akademisches Orchester

Leitung

Prof. Hans-Joachim Rotzsch

Dr.

AM 14. 12. 72

ZUR

# JAHRESABSCHLUSS - FEIER :

FR. DR. MÜLLER

BERICHTET ÜBER  
IHREN AUFENTHALT IN



BOGDAN -  
CHMELNIZKI -  
DENKMAL

KIEV



NEUBAU VIERTEL

GUTER RAT FÜR UNS DICH  
19 73

JEDE WOCH E EINMAL  
IN DIE

VOLKSSCHWIMM  
HALLE !!!

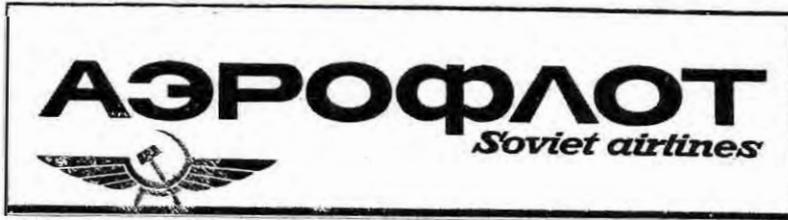


45662 VEB Städtische Bäder  
701 Leipzig  
5-Karte (lt. Tarif)  
Volksschwimmhalle  
2/14 ERWACHSENE  
III/16/135 LG4/78  
45662

29.3.73

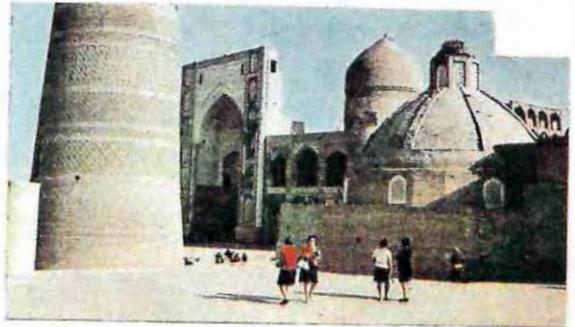
U. SCHULZE BERICHTET:

Mit



durch

die UdSSR



DAS ALTE BUCHARA  
[USBEKISTAN]



BURG IM DORF RAMANA  
[ASERBAIDSHAN]



SAMARKAND:  
EINE PARTIE DER  
SCHAH-i-ZINDA-NEKROPOLE

DIE

GASTGEBER



DES

BEDUINEN -  
FESTES

13.4.73



DAS KRANKE SCHAF DES  
BEDUINEN WIRD UNTERSUCHT

MÄNNER -  
ABTEIL "



DIE "RESTE" DES  
ESSENS'

DEN



↗  
DAMEN  
↙

# BETRIEBSFAHRT



AM

17. 5. 73

NACH EINER  
WANDERUNG



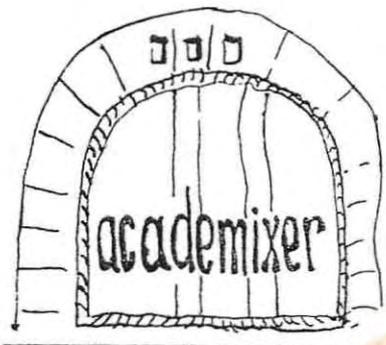


ZUR BURG FALKENSTEIN

WOHLVERDIENTE  
RUHEPAUSE



IN DER SELKE -  
MÜHLE



Unter Kollegen (Hart).....

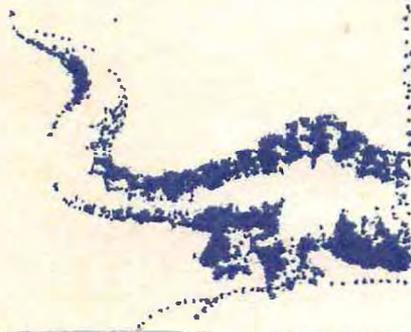
Schlüsse (Hart/alle).....

Der linke Flügel (Hart).....

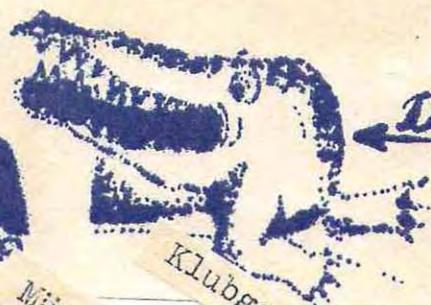
Ruß-Blues (Lange).....



Adversität →



Schicht



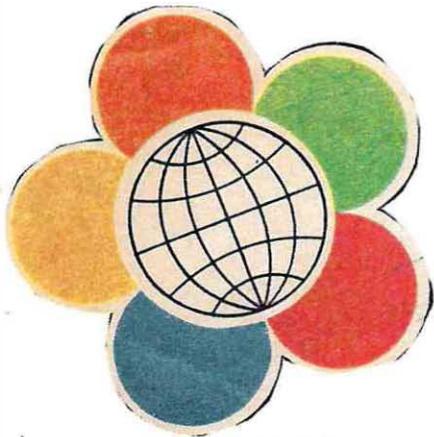
← Die Praxis

Klubgespräch (Hart).....

Männertag 1980 (Becher/Hart).....

28.6.73

# FESTIVAL - GESCHENK



an kubanische  
Festivalteilnehmer für die  
Zentralbibliothek der Uni-  
versität Havana.

## LEHRBUCH DER PHYSIOLOGIE DER HAUSTIERE

HERAUSGEBEN  
VON

PROF. DR. DR. ERICH KOLB

SPANISCHE ÜBERSETZG.

# SPORTFEST DER SEKTION TIV 1973



DIE "GEMISCHTE"  
VOLLEYBALL =  
MANNSCHAFT



"CHEMIE"



R. BLAU  
BEIM  
"MEISTERSCHAFTS-  
STOSS"

ZAUNGÄSTE

UND

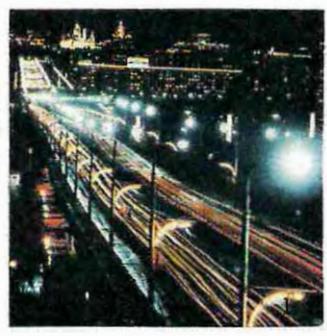
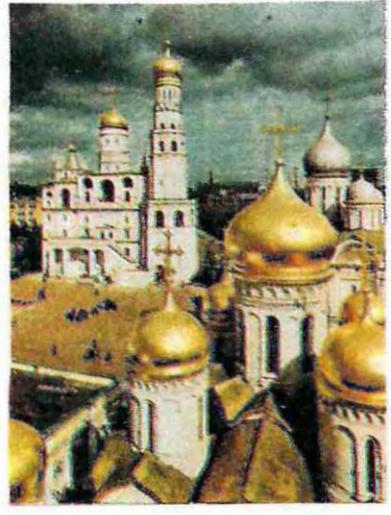


DIE "KEHRSEITE  
DER  
MEDAILLE"

11. 12. 73

HERR DR. GÜRTLER BERICHTET  
VON SEINEM AUFENTHALT IN

M O S K A U



ZU UNSERER

JAHRESABSCHLUSS -  
FEIER 1973

OPERNHAUS LEIPZIG

Die liebevollen Schwestern  
Romilda und Atalanta  
bemühen sich  
in trauter Harmonie  
um die Klärung der Frage:  
Wer von uns z w e i e n  
bekommt den e i n e n  
Mann?

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL



# Xerxes

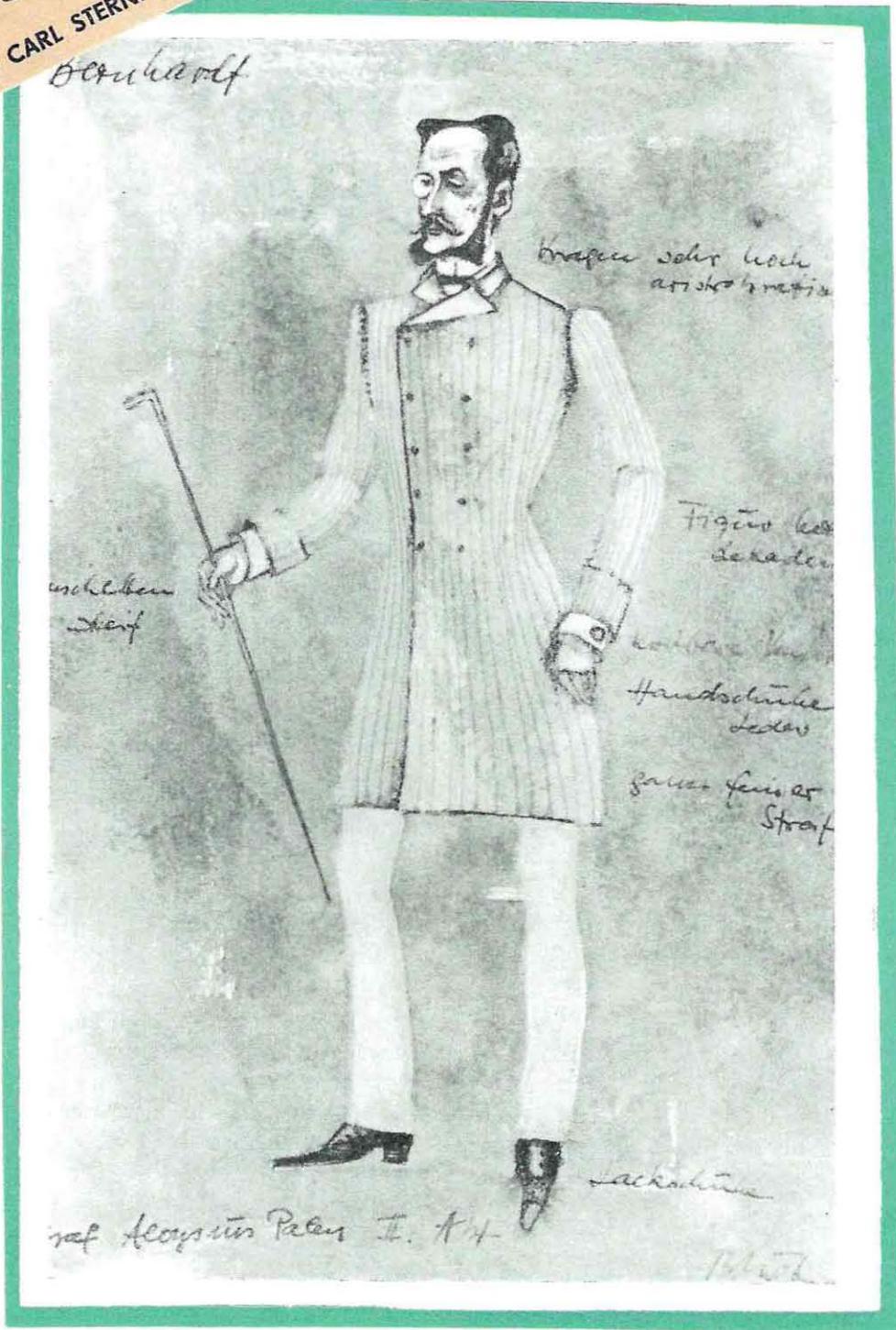


Xerxes drängt Romilda:  
„Nun dem, so hört mich,  
edle Fürstin,  
die Götter haben euch  
zum Thron bestimmt,  
ich hoffe, ihr wißt  
solche Gunst zu schätzen!“

29.1.74

# Der Snahe

KOMÖDIE VON CARL STERNHEIM



Mittwoch, 13. Februar 1974

6.3.

Das  
Frauentags-  
geschenk

1974

MIT DEM



**REISEBÜRO**  
Deutsche Demokratische Republik

—Zweigstelle Leipzig—  
Wochenend- und Sonderfahrten

ZUM

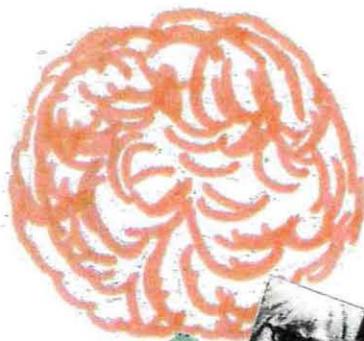


ALTE FELS  
KELLER  
NAUMBURG



1. MAI

19



74



Der Fotoarab



Treffpunkt

der

Fachgruppe

am

Polnischen



Informations:



Zentrum



Sektion TV  
dem Wege der Kooperativen ZWP  
Landwirtschaft

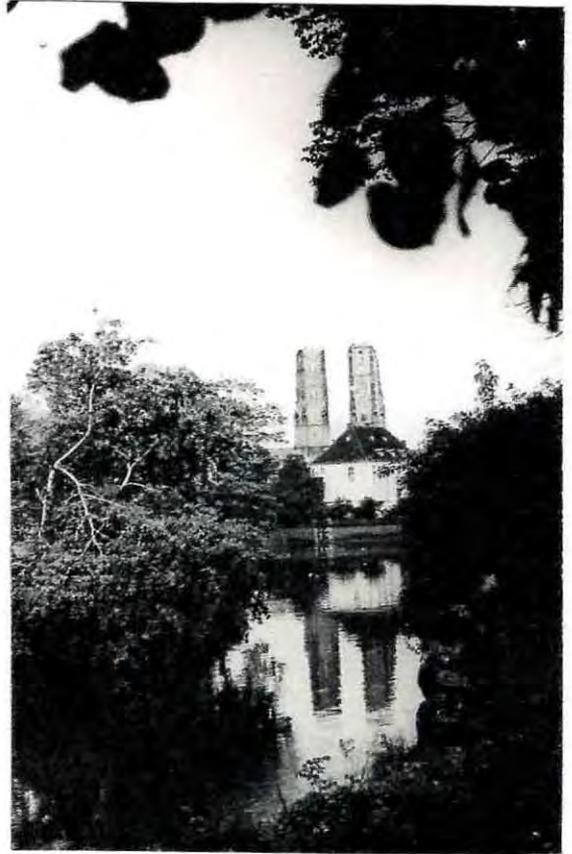


Unsere  
Fachgruppe

An der Oper  
Studentengruppe



BEI FREUNDEN  
ZU GAST



WROCLAW

17. - 19. 5. 74



Wanderung

von der



Schneekoppe

nach

Karpacz



UJZ

5. Dezember 1974

444

**Auszeichnungen  
zur V. Zentralen  
Leistungsschau für  
KMU-Angehörige**

Für das Exponat:

" Verbesserung der Stoffwechselüberwachung von Tieren in industriemäßig produzierenden Anlagen durch Rationalisierung, Standardisierung und Optimierung klinisch-chemischer Untersuchungen "

Das von einem Kollektiv von Studenten, Facharbeitern und Wissenschaftlern unserer Fachgruppe unter der Leitung von VR Dr. Günter erarbeitet wurde, erhielt wie eine MMM-Medaille.

25.4.75

"Treffpunkt Hauptbahnhof"



FAHRT NACH



VELKA ULPA





AUFSTIEG ZUR  
SCHNEEKOPPE

KRKONOŠE



GESCHAFFT !!

30.5.75



EHRUNG

ZUM

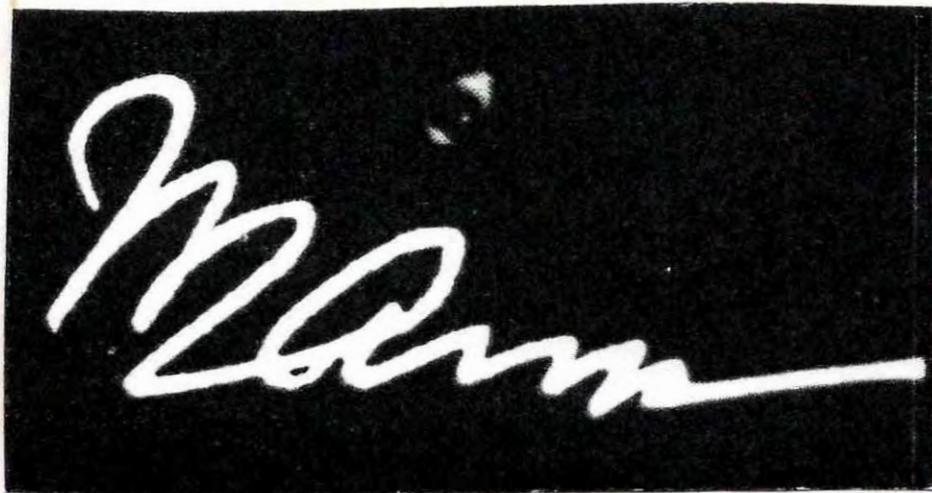
100. Geburts

Zeittafel

geboren am 06. Juni 1875 in Lübeck

- 1893 - Übersiedlung nach München
- 1895 - Student an der Münchner Technischen Hochschule
- 1898/99 - Redakteur des "Simplizissimus"
- 1901 - Die Buddenbrooks, Roman
- 1905 - Ehe mit Katja Pringsheim
- 1914 - Aufsatz "Gedanken im Kriege"
- 1918 - Aufsatz "Betrachtungen eines Unpolitischen"
- 1924 - Der Zauberberg, Roman
- 1926 - Verleihung des Professorentitels durch den Lübecker Senat
- 1929 - Nobelpreis
- 1932 - Redner der Goethefeiern in Weimar und Berlin
- 1933 - Emigration nach Frankreich
- 1936 - Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft
- 1938 - Übersiedlung nach Amerika
- 1939 - Lotte in Weimar, Roman
- 1940-1945 - Ansprachen an deutsche Hörer über ausländische Rundfunkanstalten
- 1944 - Staatsbürgerschaft
- 1949 - Ansprachen im Goethejahr in Frankfurt/Main und Weimar zum Thema "Goethe und die Demokratie"
- 1952 - Rückkehr nach Europa mit Wohnsitz in der Schweiz
- 1955 - Ehrenbürgerschaft der Vaterstadt Lübeck

Thomas Mann starb am 12. August 1955 in Zürich.



Den Sinn eines Lebens und Wirkens hat Thomas Mann im Jahre 1947 folgendermaßen formuliert:

"Der Friede ist die große, die einzige Aufgabe der Menschen, und der Wert eines Kunstwerkes wird in Zukunft unwillkürlich danach bemessen werden, inwiefern es den Geist des Friedens zu verbreiten mag. Die Verbundenheit des künstlerischen Werkes mit den Gedanken der heutigen Menschen an den Frieden und eine bessere Zukunft der Menschen ist unerläßlich."

*Feier des 20-jährigen Bestehens*  
*des Physiologisch-Chemischen Institutes*  
*(jetzt Fachgruppe Tierbiochemie)*  
*am 28. April 1975 19<sup>30</sup>*  
*im Hotel Hochstein (am Bayerischen Platz)*